

Liebe Ruanda Engagierte,



anbei ein neues Update zur Situation in Ruanda, 20. Juli 2020

- * **Ruanda beabsichtigt seinen Flughafen zum 4. August wieder für den internationalen Flugverkehr zu öffnen.** Hierfür werden noch detaillierte Hygienevorschriften erarbeitet - fest steht jedoch schon, dass jeder Einreisende einen **ISO zertifizierten Nachweis eines Labors** vorlegen muss, der **nicht älter als 72 Std** ist und eine Infizierung negativ bestätigt. Es wird am Flughafen nochmals getestet, der Einreisende hat sich für **bis zu 24 Std in einem ausgewiesenen Hotel** aufzuhalten, bis das Ergebnis vorliegt. Die Person kann sich dann in Ruanda frei bewegen, muss sich jedoch an die jeweils geltenden Hygienevorschriften im Land halten.
- * Allerdings bleiben **die Binnenlandesgrenzen für touristische Reisen bislang weiter geschlossen.**
- * **Touristische Ziele** können wieder angefahren werden - allerdings muss vorab ein Schnelltest in Kigali gemacht werden. Hierfür sind Örtlichkeiten eingerichtet worden z.B. das kleine Sportstadion in Remera, Kigali.
- * Die Hygiene Vorschriften bleiben weiterhin bestehen d.h. Maskenpflicht und Abstandsregeln. Großveranstaltungen sind weiterhin verboten. Desgleichen alle Pubs und Diskotheken wie Kulturveranstaltungen. **Gottesdienste sollen jedoch unter Auflagen wieder möglich sein.**
- * Die Ausgangssperre gilt nach wie vor von 21 Uhr abends bis 5 Uhr morgens
- * Geschäfte, Märkte, Hotels sowie Restaurants sind in dieser Zeit geöffnet - es gelten die Hygienevorschriften wie Abstandsregelungen und das obligatorische Tragen von Atemmasken. Angestellte im öffentlichen und privaten Sektor machen, wenn möglich, Home-Office. Der öffentliche Nahverkehr kann genutzt werden.
- * Im Land selber gilt nun der freie Reiseverkehr. **Allerdings sind mit Kontrollen im ganzen Land zu rechnen** - oftmals verbunden mit einem Schnelltest, bei dem Speichelproben genommen werden. Das Ergebnis wird am nächsten Tag auf das Handy gemeldet.
- * **Unser Büro ist wieder im vollen Umfang arbeitsfähig - wir sind dabei den Projektstau abzarbeiten und aufzulösen. Wir bitten um Geduld - vor allem auch für die Auszahlungen durch die Buchhaltung.**
- * Die Fallzahlen in Ruanda steigen weiterhin (ca. 1700 zu knapp 230.000 Tests) - aber nach wie vor überschaubar und nachvollziehbar. Daher hat das Robert-Koch Institut Ruanda, als eines von nur vier Ländern des afrikanischen Kontinents, auf die grüne Liste gesetzt: Bei einer Wiedereinreise nach Deutschland muss nicht unbedingt mit einer Quarantäne gerechnet werden - dies ist allerdings abhängig von den jeweiligen Bestimmungen der Bundesländer.

Sorge macht den Behörden die beiden **Distrikte Rubavu und Rusizi**, die jeweils an die beiden kongolesischen Zentren Goma und Bukavu grenzen. Hier sind im Wesentlichen die Neu-Infizierten zu finden. Die beiden Distrikte sind gesperrt. Dies bedeutet, dass südliche Teile des Distriktes Nyamasheke gar nicht oder nur sehr umständlich von uns angefahren werden können. Die ruandische Regierung setzt verstärkt auf lokale Eingrenzung der Pandemie und verhängt recht strikt örtliche Lockdowns auf Zellen und Sektorebene.

- * Alle Bildungseinrichtungen bleiben weiterhin bis Anfang September geschlossen
- * Für viele Menschen und Familien bleibt die Einkommenssituation prekär.

Hier noch weitere Informationen und Neuigkeiten neben dem Corona Thema:

- * Commonwealth Gipfel

Der in diesem Jahr wegen der Pandemie abgesagte Commonwealth Gipfel soll nun im Juni 2021 in Kigali nachgeholt werden.

- Wirtschaftliche Situation

Man geht davon aus, dass das Wirtschaftswachstum von bislang im Schnitt 8% für 2020 sich bei 2,5% wiederfinden wird. Dies ist ein sehr schwerer Schlag für Ruanda und wird einige Herausforderungen stellen.

Gleichwohl steht Ruanda im Vergleich zu anderen Ländern gut da und in Ruanda ist die Hoffnung groß - auch wegen der großen Disziplin in der Bevölkerung und einer guten und effizienten Verwaltungsstruktur - die Pandemie unter Kontrolle halten zu können. Man hofft sehr auf eine Erholung der Wirtschaft in den nächsten Monaten, spätestens in 2021 und hält nach wie vor daran fest, die Bildungseinrichtungen ab September wieder zu öffnen - dies wäre ein positives Signal an eine wirtschaftliche Belebung.

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

mit besten Grüßen

Die Teams vom Ruanda-Referat und vom Ruanda-Verein unserer Partnerschaft Rheinland-Pfalz - Ruanda.